

STADTTEILBEIRAT NEUALLEMÖHE

Protokoll

Datum: 27.3..2023

Ort: KulturA und online

Tagesordnung

- 1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll**
- 2. Bericht Planung BMX-Strecke**
Herr Charles, Management Öffentlicher Raum, Bezirksamt Bergedorf
- 3. Aktuelles**
Stadtteilkonferenz/AG Jugend bzw. Sozialraumgremium/ Stadtteilbüro/Sonstiges
- 4. Sachstand Verlängerung der RISE-Förderung**
Herr Geisler, Gebietskoordinator, Bezirksamt Bergedorf
- 5. Sachstand Planung der Verstetigung**
Aktive
- 6. Anträge an den Verfügungsfonds**
Restsumme 16.147,52 €
-Lizenzgebühr Buchungssystem Yolawo, KulturA – 434,35 €
-Mastenprüfung Flutlicht, Atlantik – 1538,67 €
-Osterfeuer, ViJa – 1434 €
-Jubiläum KulturA – 3150 €
- 7. Verschiedenes, Termine**

1.	Begrüßung, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung Frau Stubbe vom Stadtteilbüro begrüßt alle Teilnehmenden, es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. TOP 5 wird einvernehmlich auf 2 vorgezogen. Zum Protokoll der letzten Sitzung wird angemerkt, dass die Präsentation zum Beitrag des Landesamtes Straßen, Brücken und Gewässer nicht mitgesendet wurde, diese wird nachgereicht. Wegen Krankheit von Frau Quast übernimmt Folker Holzhauer das Protokoll dieser Sitzung.
2.	Bericht Planung BMX-Strecke Herr Charles berichtet über den Planungsstand der BMX-Strecke nordwestlich des Westensees und stellt in einer Präsentation drei Varianten einer sogenannten „Pump-Track-Stecke“ vor: Die dritte Variante, die komplexer und breiter angelegt ist, wird präferiert. Er beantwortet Fragen zur Lage, Sicherheit, zum Umfang der Rodungen (bereits geschehen, Nachpflanzung folgt) sowie zur Finanzierung (gesichert). Die Strecke soll im Sommer gebaut werden und ist dann in Hamburg einmalig. Die gezeigte Präsentation befindet sich im Anhang.

3. Aktuelles

Bericht aus der Stadtteilkonferenz

Die Stadtteilkonferenz hat unmittelbar vor der Beiratssitzung getagt. Sie war wegen dem S-Bahnstreik gering besetzt und kurz. Es gab einen Austausch über Aktuelles.

Sozialraumgremium

Holger Neuwirth berichtet, dass der ASD ein drittes Sozialraumgremium (SRG) in Bergedorf (in den Vier- und Marschlanden) plant. Es muss aus Mitteln finanziert werden, die bisher ausschließlich den beiden bestehenden SRG in Allermöhe und Lohbrügge zur Verfügung standen, da die Gesamtsumme aufgrund des Doppelhaushaltes im Jahr 2024 gleich bleibt. Da die beiden geschäftsführenden Träger (in Neuallermöhe der IB) Aufwand für Netzwerkarbeit, Moderation und Verwaltung geltend machen, möchte der ASD dieses Geld einsparen und die Leitung der SRG selbst übernehmen. Allerdings sollen die flexiblen Sozialraummittel niedrigschwellig erreichbar bleiben, deshalb soll das Budget durch die Träger weiter verwaltet werden. Da der dafür ausgelobte Betrag nicht auskömmlich ist, dürfen sich die Träger entscheiden, ob sie diese Tätigkeit weiter ausführen möchten oder der ASD zeitnah ein Interessenbekundungsverfahren (IBV) ausschreibt. Die Trägerentscheidungen stehen noch aus. Eine Verwaltung des Budgets durch die AG Jugend ist vom ASD nicht gewünscht.

Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss

Walter Guevara berichtet aus dem Stadtentwicklungsausschuss Bergedorf zum Wettbewerb „Grüner Loop und Aktivitätspark Oberbillwerder“. Für das Preisgericht zur Auswahl eines Siegerentwurfs soll auch eine Person aus unserem Beirat teilnehmen. Als Einzige meldete sich Jeanette Winter und wird am 11. 7. dort als Gast für den Beirat zuhören und beraten.

Weiter berichtet er über die Sitzung der AG Umwelt vom 20. 3., auf der Termine für dieses Jahr abgestimmt wurden:

-AG Umwelt: 28.8. 18 Uhr Stadtteilbüro

-Fleetreinigung: 8.9. 17 Uhr Bürgerhaus Allermöhe

-Fleetpatentreffen: 7.7. Uhrzeit und Ort wird noch festgelegt

-Verstetigungstreffen (Treffen zur Planung der Verstetigung der AG Umwelt): 12.5. Ort und Uhrzeit werden noch festgelegt

Auch die Energieberatung, die Walter Guevara regelmäßig im Stadtteilbüro anbietet, wurde dort thematisiert.

Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte

Aus dem Netzwerk berichtet Folker Holzhauer über die Konflikte zwischen den Beiräten Wilhelmsburg/St. Georg mit dem Bezirk Mitte über Fragen der Selbstverwaltung. Die Kontroverse (in St. Georg ganz aktuell) dreht sich um Wahlen zur personellen Zusammensetzung, um den Tagungsrhythmus sowie um Diskussionsinhalte der Beiräte, also um Kernbereiche der Beirats-Autonomie, in die der Bezirk - anders als die übrigen Bezirke - erheblich eingreift. Die Lenkungsgruppe des Netzwerks nahm dazu im Februar eindeutig Stellung (s. Anlage zum Protokoll).

<p>4.</p>	<p>Sachstand Planung der Verstetigung des Fördergebietes</p> <p>Herr Geisler stellt die Umstände für eine derzeit in Vorbereitung befindliche weitere (letztmalige) Verlängerung der RISE-Förderung für Neuallermöhe vor. Grund für die geplante Verlängerung ist die Fertigstellung einiger ausstehender Schlüsselprojekte wie u. a. die Erweiterung des Bürgerhauses und Sanierung des Juzena. Der offizielle Beschluss wird erst gegen Jahresende auf höherer Behördenebene (Leitungsausschuss der RISE-Programmsteuerung) gefasst. Der Bezirk und die Lawaetz-Stiftung würden weiter die Beiratsarbeit unterstützen, aber in teils reduziertem Umfang. Das Büro bliebe im Falle einer Verlängerung mit geringerer Stundenzahl besetzt, die Zeitung würde weiterhin erstellt und finanziert, wie auch ein Verfügungsfonds, der vom Beirat zu verwalten wäre. Das hat zur Folge, dass die Verstetigung bis zum Jahresende vorbereitet wird, was Bezirk und Lawaetz-Stiftung unterstützen.</p>
<p>5.</p>	<p>Sachstand Planung der Verstetigung</p> <p>Die AG „Geschäftsordnung des verstetigten Beirats“ tagte am 24. 3. Folker Holzhauer stellt einige Änderungen gegenüber der alten GO vor.</p> <p>Für einen griffigen, kurzen Namen werden noch kreative Vorschläge gesucht, z. B. QR für Quartiers-Rat.</p> <p>Die neue GO wird eine vorläufige, da die endgültige Entscheidung über Umfang von Kooperation oder Fusion von ST-Beirat und -Konferenz erst auf der Mitgliederversammlung des Trägervereins Bürgerhaus e.V. fällt.</p> <p>Die enge Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppen bleibt wichtig. Viele Passagen über Stimmrecht, Themenschwerpunkte und Förderanträge werden von der bisherigen GO übernommen, wobei sich der Bezug zur RISE-Förderung verändert. Auch die Tagungsfrequenz soll auf 6-mal jährlich reduziert werden. Neu wird die Einführung einer Sprechergruppe.</p>
<p>6.</p>	<p>Anträge an den Verfügungsfonds</p> <p>6-23 Antrag Atlantik 95 auf 1.538,- € für die statische Prüfung der Flutlichtmasten am Kunstrasenplatz. Es soll dort auf LED-Licht umgestellt werden. Die übrigen Kosten werden aus verschiedenen Fördertöpfen und Eigenmitteln finanziert. Abstimmung: 19 : 0 : 0 → der Antrag ist einstimmig angenommen.</p> <p>8-23 Antrag KulturA auf 434,- € für Lizenzgebühr zum YOLAWO-Buchungssystem, das alle Organisationen im Stadtteil nutzen können. Diese Möglichkeit wird nochmals erläutert. Es wird angestrebt, dass dieses System mehr selbständig genutzt wird, das KulturA stellt aber auch gern Termine für die Einrichtungen ein. Abstimmung: 18 : 0 : 1 → der Antrag ist angenommen.</p> <p>7-23 Antrag von ViJA für die Ausrichtung des diesjährigen Osterfeuers über 1.434,- €. Es wird nach der Notwendigkeit eines professionellen Sicherheitsdienstes und der Höhe der Honorare gefragt: diese werden schlüssig erläutert. Abstimmung: 15: 0 : 3 → der Antrag ist angenommen.</p>

	<p>9-23 Antrag KulturA über 3.150,- € für die Ausrichtung eines Festes zum 25. – jährigen Jubiläum voraussichtlich am 7. 10. Neben den aufgeführten Kostenstellen, werden weitere Angebote aus eigenen Mitteln bestritten. Abstimmung: 18 0 : 2 (ein zusätzliche TN) → der Antrag ist angenommen.</p>
<p>7.</p>	<p>Verschiedenes, Termine</p> <p><u>Termine</u> Fleetplatzfest 30.06.23: die Schulen werden angeschrieben und es werden noch weitere Künstler für das Bühnenprogramm gesucht. Bei Interesse bei Jeanette Winter von Kokus e.V. melden (Tel.: 040 735 097 26 E-Mail winter@kokus-allermoehe.de www.kokus-allermoehe.de)</p> <p><u>Termin Stadtteilbeirat</u> Die nächste Beiratssitzung findet am 24.04.23 um 18.00 Uhr als Hybrid-Veranstaltung im Bürgerhaus Allermöhe statt.</p> <p><u>Themenspeicher</u> Neue WC-Anlage der Stadtreinigung Hamburg auf dem Fleetplatz: was passiert mit dem vorhandenen WC?</p>
	<p>Protokoll: Folker Holzhauser & Kirsten Stubbe</p>